

Star Invest

„Es gibt keine Möglichkeit, den endgültigen Einbruch eines Booms zu verhindern, der durch eine Kredit (Schulden) Expansion hervorgerufen wurde. Die Alternative ist nur, ob die Krise früher kommt, als Folge einer freiwilligen Abkehr von einer weiteren Kredit (Schulden) Expansion, oder später, als endgültige und vollständige Katastrophe im betroffenen Währungssystem.“

Ludwig von Mises (Untersuchungen über den Sozialismus, 1922)

Gratwanderung

Sehr geehrte Anlegerinnen,
sehr geehrte Anleger,

die konzertierte Aktion der großen Notenbanken zur massiven Bereitstellung von Dollar-Liquidität kam überraschend und hat die Märkte schwer beeindruckt. Die Erleichterungsrallye an den Börsen könnte durchaus bis in den Januar hinein tragen. Es gibt aber auch einen guten Hinweis auf den Ernst der Lage, wenn so schweres Geschütz aufgeföhren wird. Angeblich stand eine europäische Großbank kurz vor dem Aus.

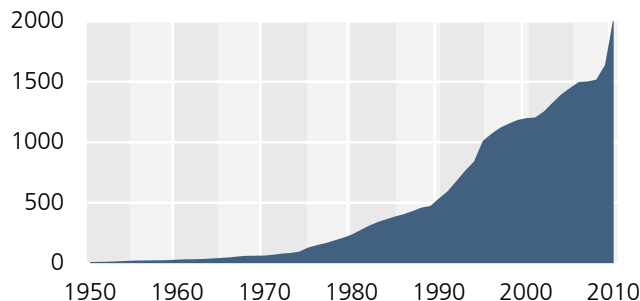
Wie geht es weiter? Das Problem ist, dass die Politik inzwischen jede Glaubwürdigkeit verspielt hat. Je mehr Frau Merkel die Einführung von Eurobonds oder verstärkte Anleihekäufe durch die EZB dementiert, umso sicherer rechnen die Börsen damit. Damit könnte man sich Zeit kaufen, verschlimmert aber das Problem. Eine Staatsschuldenkrise lässt sich nun mal nicht durch immer mehr Schulden lösen.

Die Gretchenfrage ist, ob die politisch Verantwortlichen diese gekaufte Zeit nutzen werden, um die eigentlichen Ursachen für diese Krise anzugehen. Seit Jahrzehnten lebt man über die Verhältnisse und es werden ständig neue Schulden aufgehäuft.

In den letzten Jahren hat sich das Schuldenkarussell immer schneller gedreht. Die Bundesregierung hat ein unrühmliches Signal gesetzt, wenn sie trotz der aktuell guten konjunkturellen Lage in Deutschland für 2012 eine höhere Neuverschuldung plant, statt mit gutem Beispiel voranzugehen.

Rekordhoher Schuldenstand von 2.000 Mrd. €

Deutsche öffentliche Schulden in Mrd. Euro 1950 - 2010



Quelle: Thomson Reuters Datastream u. Statistisches Bundesamt per 30.12.2010



StarCapital
Aktiengesellschaft
Kronberger Str. 45
61440 Oberursel
Deutschland

StarCapital Swiss
Aktiengesellschaft
Schloss Römerburg
Burgstrasse 8
8280 Kreuzlingen
Schweiz

StarCapital
Société anonyme
2, rue Gabriel Lippmann
5365 Munsbach
Luxembourg

Ohne gravierende Einschnitte in dem aufgeblähten öffentlichen Verwaltungsapparat ist eine Sanierung der Staatsschulden nicht möglich. Allein die 45.000 EU-Beamten erhalten bis zu 18.371 Euro je Monat, dazu steuerfrei 16 Prozent Zulagen – und fordern bereits wieder höhere Gehälter. In Griechenland hat sich die Gehaltssumme im öffentlichen Dienst in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Das kleine Portugal leistet sich 800.000 Beamte. Und in Spanien müssen die Kosten von 9 Mio. Rentnern, 3 Mio. Staatsdienern und über 5 Mio. Arbeitslosen von nur 16 Mio. im Privatsektor arbeitenden geschultert werden. Der Staat wird ausgesaugt.

Es ist deshalb nur konsequent, wenn die angesehene Rating-Agentur Standard & Poor's das AAA-Rating der restlichen Euro-Staaten mit bisher noch guter Bonität (inklusive Deutschland) auf den Prüfstand stellt. Denn die offiziell erfassten Schulden sind ja nur ein Teil der Wahrheit. Die implizite Verschuldung, die auch die künftigen Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialkassen erfasst (Pensionen, Gesundheitsfürsorge), liegt ja weit darüber.

Anlagepolitik 2012

Während die USA einen Wirtschaftseinbruch wohl vermeiden können, kommt Europa an einer schweren Anpassungsrezession nicht vorbei. Das ist bittere Medizin - aber

Mit freundlichen Grüßen
Ihre StarCapital



Peter E. Huber

unvermeidbar. Die Alternativen sind Inflation oder Staatsbankrott und damit ist keinem gedient.

Die Entwicklung der internationalen Aktienmärkte hängt stark davon ab, wie beherzt die politisch Verantwortlichen die Staatsschuldenkrise angehen. Lassen sich hier tatsächlich Fortschritte gegen den erbitterten Widerstand der Betroffenen erzielen, könnte dies durch deutlich steigende Aktienkurse honoriert werden. Insofern gilt es die Entwicklung in Italien aufmerksam zu verfolgen. Auf mittlere bis längere Sicht verfügt die Aktie als einziger produktiver Sachwert ohnehin über das mit Abstand beste Chance/Risiko-Potential.

Bis sich der Nebel verzogen hat, bieten Unternehmensanleihen eine gute Parkposition. Kurzlaufende Unternehmensanleihen mit erstklassigem Rating bieten zwar nicht viel Rendite, dafür aber Sicherheit und Liquidität. Eine Beimischung hochverzinslicher Unternehmensanleihen mit BB oder B-Rating bringt satte Renditen, die allerdings auch mit einem höheren Risiko und einer eingeschränkten Liquidität erkaufte werden müssen.

In diesem Umfeld ist man vor allem mit unserem defensiven VV-Fonds „StarCap SICAV Winbonds +“, welcher knapp 40% seines Vermögens in attraktive Unternehmensanleihen investiert, richtig positioniert!



Norbert Keimling

Ihre Ansprechpartner:



Privatkunden

Holger Gachot
0800-6941900
(kostenlos)

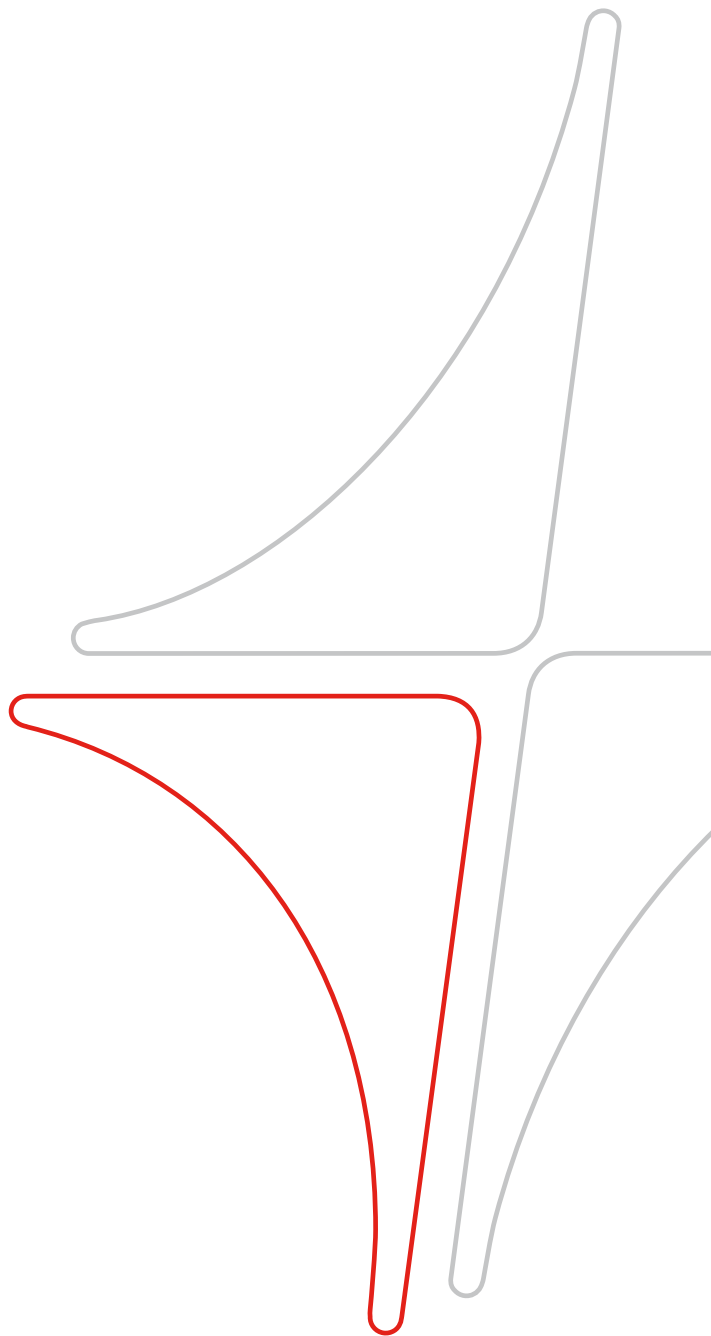


Institutionelle Anleger

Steffen Berndt
+49 (0)6171-69419-0

Kunden, die Fragen haben, können sich auch direkt an das Fondsmanagement wenden:
peter.huber@starcapital.de

Das Ganze sehen, die Chancen nutzen.



Impressum

Herausgeber: StarCapital S.A., 2, Rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Tel: +352 431180-0, Fax: +352 431180-49

Vertriebsstelle StarCapital AG, Kronberger Str. 45, D-61440 Oberursel
Deutschland: Tel: +49 6171 69419-0, Fax: +49 6171 69419-49

Vertriebsstelle StarCapital Swiss AG, Burgstrasse 8, CH-8280 Kreuzlingen
Schweiz: Tel: +41 71 68685-85, Fax: +41 71 68685-89

Redaktion: Dipl.-Kfm. Peter E. Huber, Dipl.-Wirt. Inf. Norbert Keimling,
Dipl.-Kfm. Benjamin Knöpfler, Sonja Meides

E-Mail Redaktion: info@starcapital.de
Erscheinungsort: Luxemburg, Oberursel
Quellenhinweis: Soweit nicht anders gekennzeichnet, wurden Tabellen
und Charts auf Basis von Thomson Reuters Datastream
und Bloomberg erstellt.

Besonderer Hinweis: Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Informationen, Meinungen und Prognosen stützen sich auf Analyseberichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch ausgeschlossen werden. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Insbesondere gilt dies für Leser, die unsere Investmentanalysen und Interviewinhalte in eigene Anlagedispositionen umsetzen. So stellen weder unsere Musterdepots noch unsere Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder Empfehlungen stellen keine Aufforderung zur Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Diese Publikation darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognose für die Zukunft. In Fällen, in denen sich das Management zu bestimmten Wertpapieren äußert, sind wir als Firma, als Privatpersonen, für unsere Kunden oder als Berater oder Manager der von uns betreuten Fonds in der Regel unmittelbar oder mittelbar in diesen Wertpapieren investiert. Ein auf unsere Äußerungen folgender positiver Kursverlauf kann also den Wert des Vermögens unserer Mitarbeiter oder unserer Kunden steigern. Im Regelfall ist das Management der Firma StarCapital AG in den eigenen Fonds investiert. Sie können auf unserer Website in den Rechenschaftsberichten und Halbjahresberichten lückenlos feststellen, welche Wertpapiere unsere Fonds zu bestimmten Stichtagen hielten. Aktuelle Daten sind im Regelfall für alle Fonds und für die größten Fondspositionen auf den Factsheets zu unseren Fonds auf unserer Website zu finden. Die Aktien, die die StarCapital AG in Ihren Fonds und in dem von ihr betreuten Portfolios und Sondervermögen hält, können Sie unseren Geschäfts- und Rechenschaftsberichten entnehmen. Das Dokument wurde redaktionell am 12. Dezember 2011 abgeschlossen. © 2011